

FeldKIRCHner Bote

April 2015

„Jahr des Glaubens“



Die Auferstehung Christi nach Matthias Grünewald

Fotohinweis: hanneswave, wikipedia commons



Wort des Pfarrers

Liebe Mitchristen und Mitchristinnen des Pfarrverbandes Feldkirchen

Es war bei einem Bibelabend in der Baracken-Kirche Innsbruck/Kranebitten an einem Sonntag. Neben den regelmäßigen Teilnehmern war auch – völlig unerwartet – ein Ehepaar vom Camping-Platz gekommen. Es hatte an einem internationalen Treffen Anonymer Alkoholiker (AA) teilgenommen und wollte seinen Innsbruck-Aufenthalt mit dem Besuch des Bibelabends abschließen, von dem es auf einem Verkünd-Zettel am Camping-Platz Kenntnis genommen hatte.

Der Mann erzählte von seiner lebenswendenden Begegnung mit Jesus Christus.

Beim Austausch darüber, „was mir diese Bibelstelle bedeutet“, erzählte der Mann von seiner lebenswendenden Begegnung mit Jesus Christus. Sie geschah buchstäblich in letzter Sekunde. Er war hochgradiger Alkoholiker, arbeitsunfähig und asozial, eine schwere Belastung für Frau und Kinder. Als er dann einmal buchstäblich „mit dem Gesicht im Dreck“ lag wurde ihm klar: das ist das Ende oder die Wende. Da erinnerte er sich, dass seine Frau in einem Gebetskreis Trost und Kraft gefunden hatte. Von da an ließ er sich auf Jesus ein. Sein Leben habe nun wieder einen Sinn. Er sei dankbar für den Neuanfang, auch wenn es nicht leicht sei „trocken“ zu bleiben. Auch die Gruppe der AA sei ihm da eine große Stütze. – Dieser Mann hat

in einfacher, aber sehr authentischer Weise von Gottes Einbruch in sein Leben erzählt. Ich werde ihn und sein Zeugnis vom Wirken Jesu in seinem Leben nie vergessen.

Lebe aber vor allem so, dass dich die Menschen nach Jesus fragen.

Zeugnis geben ist neben Caritas (Dienst der Liebe und geschwisterliche Gemeinschaft) und Liturgie (Gottesdienst, Sakramente und Gebet) ein notwendiger Grundvollzug der kirchlichen Sendung, in der jede Pfarrgemeinde steht. Unser Zeugnis kann verschiedene Formen annehmen. Es kann darin bestehen, dass ich die Gottesdienste besuche und durch meine Anwesenheit die Brüder und Schwestern, die auch da sind, im Glauben stärke. Darüber hinaus ist es vor der Welt ein Bekenntnis: ich gehöre auch dazu. Es kann darin bestehen, im „Kreis der Spötter“ die Sache der Kirche, die Sache Jesu zu vertreten. Weiters heißt Zeugnis geben auch, sich mit den Werten des Evangeliums und der Kirche auseinanderzusetzen, sich diese anzueignen, danach zu leben und sie öffentlich zu vertreten. Es kann und soll auch darin bestehen, im Kreis von Brüdern und Schwestern von den Erfahrungen mit Gott/Jesus zu erzählen. Eine Hilfe in diesem Zusammenhang ist das Motto einer christlichen Bruderschaft: Wenn dich Menschen über den Grund deiner Hoffnung fragen, gib ihnen gern

Auskunft. Lebe aber vor allem so, dass dich die Menschen nach Jesus fragen

Der gelebte Glaube kostet etwas: Manchmal nur die Bequemlichkeit.

Unser Zeugnis gründet im Zeugnis Jesu selbst und dem Zeugnis der Jünger. Jesus hat Zeugnis abgelegt für den Vater, der ihn in die Welt gesandt hat. Und er hat den Jüngern aufgetragen: „Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde (Apg 1,8).“ Durch die Taufe und die Firmung sind wir berufen und gesandt unseren Glauben zu bezeugen.

Bischof Egon Kapellari schreibt in seinem Firmbuch, Zu Pfingsten in Jerusalem: „In unserem Land kostet es derzeit nicht viel, sich als Christ zu bekennen. Da und dort wird jemand belächelt oder im Arbeits- und Freizeitmilieu an den Rand einer Gruppe gedrängt, wenn er deutlich zum Glauben, zur Kirche hält. Aber immer gibt es irgendwo auf der Erde Christenverfolgungen. Das ist auch jetzt so. Der gelebte Glaube kostet etwas: Manchmal das Leben, manchmal die äußere Freiheit, manchmal nur die Bequemlichkeit.“

Ich wünsche Euch eine gesegnete Fasten- und Osterzeit,
Pfr. Kurt Udermann

drive Retzer
Feldkirchen



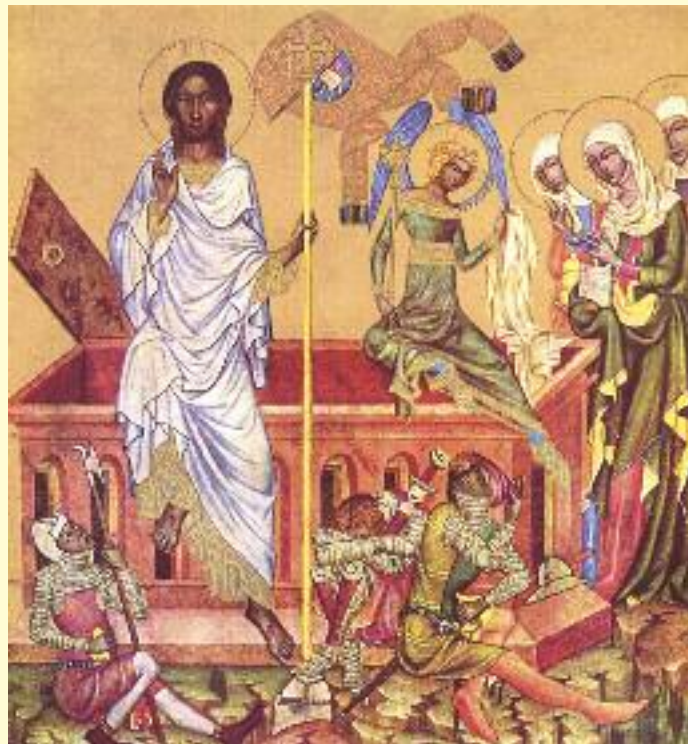
04276-2168

www.retzer.co.at

**NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE**

GEDANKEN ZUR ZEIT

von Diakon Wolfgang Putzinger



Ostern – das Fest der Freude

Also, ehrlich gesagt, auch ich freu mich schon auf Ostern! Mit der Familie zusammensitzen, bei der Osterjause, beim „G´weichtn“, beim Reindling, vielleicht die warme Sonne bei einem Spaziergang zu genießen, den feierlichen Gottesdienst zu erleben, zu den Gotl-Kindern zu fahren...

Das gehört zu Ostern. Ostern bedeutet natürlich viel mehr. Denn nicht umsonst führt uns die Kirche auf das höchste Fest der Christenheit in einer Reihe von liturgischen Riten und Zeichen hin auf das Wesentliche. Etwa durch die Liturgie des Karfreitags hindurch zur Freude an der siegreichen Auferstehung. Kreuz und Auferstehung sind ja die Fundamente unseres christlichen Glaubens. Denn damit wird der Tod nicht als Ende, sondern als Anfang eines neuen Lebens gesehen.

Ostern persönlich nehmen

Nehmen wir das Osterfest ruhig ganz persönlich. Denn wir selber sind damit angesprochen.

Was hat doch dieses Ostern vor rund zweitausend Jahren bewirkt! Es ist ein Glaubenserkenntnis, dass Gott in die Ge-

schichte der Menschen unwiderleglich und unwiderprüflich eingegriffen hat. Es ist eine Geschichte, wahrhaft eine Weltgeschichte als Folge dieser Auferstehung! Und wir alle, ob gläubig oder nicht gläubig, müssen sie zur Kenntnis nehmen.

Wenn ich bereit bin, einen auferstandenen Gott, der den Tod besiegt hat, für mich als wahr zu akzeptieren, öffnen sich auch Perspektiven der Hoffnung und Zuversicht. Gott hat nämlich exempla-

risch an einem Menschen gezeigt, was mit uns allen und der ganzen Schöpfung geschehen soll. Somit hat Ostern seine Bedeutung darin, dass es nicht nur eine Erinnerung ist an das, was einmal war, was sich einmal zugetragen hat, sondern dass es fortwirkt bis in unsere Zeit und in unser Leben.

„Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Im damaligen Böhmen, in Hohenfurth, entstand um 1350 von einem unbekanntem Meister dieses Bild. Kein störender Hintergrund lenkt vom Hauptsächlichen, von Jesus ab, der größer als alle anderen Gestalten dargestellt wird. Am Herausragendsten ist die Haltung Jesu: Direkt vor uns entsteigt er dem Grab! In diesem Moment besiegt er den Tod und wendet sich, von den Wachen unbeeindruckt, direkt uns zu. Die rechte Hand ist erhoben und es scheint so, als würde er jeden Moment dem Betrachter von seinem Sieg über den Tod künden. „**Ich bin die Auferstehung und das Leben!**“

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Osterzeit, in der Sie die Nähe des Auferstandenen für sich erfahren können!

...hier spricht die
Feldkirchenmaus



Wenn du am Weg a Kreuz siegst steahn,
tua nit ächtlos weitergeahn,
denn es zagt uns älln än,
wäs Christus hät für uns getän.

Wäs auf Golgatha is gwesn,
derf der Mensch nia mehr vergessn.
Tua a klane Ändächt hältn
und dabei die Händ noch fältn.

Nur so werd man in Jähr und Tagn,
den Sinn von Ostern weiterträgn!

Maria Lueder-Scheiber

Kanzleistunden:
Mo.-Fr., 9-12 Uhr
Do., 14-19 Uhr

Pfarre bunt – Aus dem Leben



Auch heuer gab es am Faschingssamstag wieder einen Kinderfasching im Pfarrsaal. Für die Kleinen gab es eine Zaubershow und lustige Gruppenspiele mit Zauberin Sabrina Pirker. Rund 30 Kinder aus der Pfarre haben sich in den Feldkirchner Pfarrsaal eingefunden und verbrachten zwei lustige Stunden. Neben dem reichhaltigen Programm konnten sich die Kinder auch an Kröpfen und Saft stärken.



Aufmerksam hörten die Erstkommunikationskinder beim 1. Weggottesdienst von Diakon Norbert Wohlgemuth in der Kirche St. Ulrich zu.



Die Feldkirchner Pfarrgemeinde lud am Sonntag, 15.02.2015 wieder zum lustigen Pfarrfasching in den Pfarrsaal Feldkirchen ein. Den BesucherInnen wurde ein pointenreiches Programm geboten.

Musikalisch führte unser Musikus und Showmaster Wolfgang Putzinger durch den Nachmittag. Die Frauengruppe, die Helferinnen und Einzelaufführungen trugen zu einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm bei. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



„Teilen spendet Zukunft“ war auch am 01.03.2015 in Radweg das Motto am Familienfastensonntag.

Nach der Liturgiefeier mit Diakon Charly Hatzel gab es in der Pfarrstube für alle, köstliche Fastensuppe. Herzlichen Dank für die Organisation und Durchführung.



Nach Einführung wurde eine... Der Mesner... dazu eine tolle... handwerklich... leicht bedien... fel an. Für d... Brigitte Lutsc... Unsere Organ... gutachtete die... sehr über die... Herzlichen Da...



Am Aschermittwoch wurde das Aschenkreuz in St. Ulrich von Diakon Werner Simionetti ausgeteilt.



Es sammelten Tausende... det Zukunft“ in vielen P... nessen während der Fa... Lateinamerika und Afrik... Ein großes Dankeschön... tern und der Küche vom... tensuppe und den Tee.

der Pfarrfamilien



Am Samstag, 21.02.2015 fand im Pfarrsaal Feldkirchen der Einkehrtag zur Fastenzeit mit Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig statt.

ung des „Neuen Gotteslobes“ größere Liedtafel erforderlich. Herr Adolf Lutschaunig hatte die Idee und fertigte mit seinem Geschick eine neue für alle höhenverstellbare Liedtafel. Die Nummerierung sorgte Frau Inge Biedermann für die leichte Handhabung. Die neue Liedtafel wurde am Samstag, 21.02.2015 im Pfarrsaal Feldkirchen der Einkehrtag zur Fastenzeit mit Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig vorgestellt.



Die kfb-Frauen unter dem Slogan „Teilen spenden“ haben sich in den letzten Jahren u.a. auch in Feldkirchen beim Suppenabend zur Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien engagiert. Die Spendenaktion ist Ausdruck ihrer Solidarität. Die kfb-Frauen danken allen ehrenamtlichen Helfern, den Schwestern und den Damen des Antoniusheims für die Spende der guten Fastenzeit.



Getauft wurden:

Feldkirchen: Jakob Weißmann, Marijan Nepomuk Meisterl, Vivien Beatrice Brus, Emily Celine Nechwatal, Tim Christian Höfferer



Gestorben sind:

Feldkirchen: Horst Günther Hasch 50 J. (15.1), Maria Marquard 94 J. (15.1), Amalia Sereinig 93 J. (16.1), Conrad Sitz 87 J. (19.1), Fridoline Remith 97 J. (22.1), Anna Hornaus 68 J. (29.1), Angelika Zamminer 21 J. (30.1), Dr. Ilse Schwarz 92 J., Maria Grantner 94 J. (17.1), Walter Nuck 54 J. (4.2), Erna Niederbichler 89 J. (5.2), Elisabeth Katharina Santner 91 J. (10.2), Bernhard Koscher 68 J. (16.2), Wolfgang Kohlweiss 63 J. (17.2), Rudolf Bergmann 78 J. (22.2)

St. Ulrich: Walter Arnold 50 J. (29.1)

Radweg: Karl Rauter 95 J. (5.2)

DANKE für die Kranzablösen zugunsten der Pfarrkirche Radweg beim Ableben von Herrn Karl Rauter, Micheldorf.

60 Jahre Messnerin in Sittich

Genovefa Wedenig, von allen liebevoll „Vevi“ genannt, hat den Dienst als Messnerin mit 86 Jahren zurückgelegt. In Liebe und Treue hat sie Gott, der Kirche, Priestern und Diakonen gedient. Bei Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, Sonntag- und Werktagsmessen war sie im Einsatz. Wir alle in Sittich und Umgebung sagen dir liebe Vevi herzlichen Dank und ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ und wünschen dir noch Jahre in Gesundheit, Frieden und Freude!

Viel Freude, Kraft, Glück und Gottes Segen wünschen wir auch Herrn Johannes Morak, der den Messnerdienst weiter übernommen hat.

Pauline Wedenig



Liturgielexikon 2

Die Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils hat die Bedeutung der beiden Tische - des Tisches des Wortes und des Tisches des Brotes - in der Eucharistiefeier hervorgehoben. „Der Gegenwart Christi im eucharistischen Opfer und in den konsekrierten Gestalten entspricht der Altar; seiner Gegenwart im verkündigten Wort der Ambo... Wie es nur einen Christus gibt, so soll es in der Kirche auch nur einen Altar und einen Ambo geben.“ Den beiden Tischen ist daher mit gleichem Respekt zu begegnen. Die Wort-Gottes-Feier findet am Tisch des Wortes statt, die Mahlfeier am Tisch des Brotes. Die Betonung der beiden Tische bedeutete vor allem eine Aufwertung des Tisches des Wortes, dem sogenannten Ambo.

Weder der Altar noch der Ambo sollten als Ablage verwendet werden. Der Tisch des Brotes, der Altar, repräsentiert Jesus Christus. Er wird durch den Altarkuss des Priesters am Beginn der hl. Messe und spiegelverkehrt an deren Ende geehrt. Am Ambo ruht das Lektionar mit Lesungen, Antwortpsalmen und Evangelien, die Lektoren/Lektorinnen und Priester/Diakone verkünden. Der Ambo/das Lektionar werden vor der Verkündigung des Evangeliums inzensiert (beweihräuchert) und nach der Verkündigung geküsst. Der Ambo ist nicht der Ort für Verlautbarungen und irgendwelcher Reden, sondern ist der Predigt vorbehalten.

Kurt Udermann

Termine

Montag, 06.04 Emmausgang von Tiffen nach Feldkirchen

Gestaltung: KAYAMA
10.30 Uhr, Maria im Dorn

Montag, 13.04. Was blieb vom 2. Vatikanischen Konzil?

Referent:

Reg. Rat Prof. Dr. Karl-Richard Essmann
19.30 Uhr im Pfarrsaal Feldkirchen

Mittwoch, 15.04. Theologischer Lesekreis

Austausch über theologische Werke
Wer braucht Gott?
Von Christoph Schönborn und
Barbara Stöckl
20.00 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

Donnerstag, 16.04.

Bibelbetrachtung

Referent: Pfarrer Kurt Udermann
19.30 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

Dienstag, 21.04.

Laudes mit Bischof Dr. Alois Schwarz,

Gestaltung:
Volksschule u. Kindergarten
mit Kindersegnung
08.00 Uhr, Pfarrkirche Radweg
09.00 Uhr, Pfarrbrunch in der Pfarrstube
Radweg

Donnerstag, 23.04.

Gebetskreis

mit Frau Christine Huber
19.30 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

jeden Donnerstag

Männervesper

19.30 Uhr, Maria im Dorn

jeden Donnerstag

Anbetung

09.00 bis 12.00 Uhr, Maria im Dorn

jeden 1. Donnerstag im Monat

Helferinnen-Treffen

nach der Abendmesse in St. Michael
um 18.30 Uhr, im Pfarrsaal Feldkirchen

jeden 1. Freitag im Monat

Herz-Jesu-Freitag

Hl. Messe mit halbstündiger Anbetung
18.30 Uhr, Maria im Dorn

Die Feier der Kar- und Osterwoche im Feldkirchner Pfarrverband



PALMSONNTAG: Fest des Einzugs
Jesus in die Stadt Jerusalem.

29. März – **PALMSONNTAG**

7.30 Uhr **Maria im Dorn**, HI.M.

10.00 Uhr **Radweg**, Palmweihe beim Dorf-
kreuz, Prozession, LF

10.00 Uhr **St. Ulrich**, Palmweihe beim Zech-
nerkreuz Prozession, LF

10.00 Uhr Palmweihe am **Kirchplatz**, Einzug
in die Kirche, HI.M.

10.00 Uhr **Tiffen**, Palmweihe, HI.M.

18.30 Uhr **St. Michael**, HI.M.



GRÜNDONNERSTAG: Gedächtnis-
tag der Einsetzung der Eucharistie
und Leidensnacht Jesu Christi.

2. April – **GRÜNDONNERSTAG**

19.00 Uhr Abendmahlfeier in **Feldkirchen**
Kommunionspendung in beiderlei
Gestaltung und Ölbergandacht
Danach Anbetung in **Feldkirchen**
Die Worte Jesu „Bleibet hier und
wachte mit mir“ laden zum an-
dächtigen Verweilen in der Kirche
ein.

†† Familie Rebergnig und Fam.
Gäumann

19.00 Uhr **Tiffen-St. Margarethen**, Abend-
mahlfeier

19.30 Uhr Liturgiefeier in **St. Ulrich** und **Rad-
weg**



KARFREITAG: Gedächtnistag des
Leidens und Sterbens Jesu und
unserer Erlösung.

3. April – **KARFREITAG**

14.30 Uhr **Tiffen**, Jugendkreuzweg

15.00 Uhr **Tiffen**, Karfreitagliturgie

15.00 Uhr **St. Ulrich**, Kreuzwegandacht und
Liturgie

16.00 Uhr **Radweg**, Kinder- und Jugend-
kreuzweg

17.00 Uhr **Radweg**, Karfreitagliturgie

19.00 Uhr **Maria im Dorn**, Karfreitagliturgie
Gestaltung: FeldKirchenchor



KARSAMSTAG: Gedächtnistag
der Grabesruhe Christi und der
Auferstehung.

4. April – **KARSAMSTAG**

7.00 Uhr **Tiffen**, Feuerweihe

7.30 Uhr Feuerweihe im **Hof des Alten
Pfarrhauses**

7.30 Uhr **St. Ulrich**, Feuerweihe vor der Kir-
che

Segnung der Osterspeisen

12.00 Uhr **Nadling vlg. Lackner**

12.30 Uhr **Lindkapelle**

13.00 Uhr **Poitschach**

13.00 Uhr **Tiffen**

13.30 Uhr **Radweg**

14.00 Uhr **Knasweg**

14.00 Uhr **Maria im Dorn**

14.00 Uhr **St. Ulrich**

14.00 Uhr **Tiffen-St. Margarethen**

14.30 Uhr **Sittich**

15.00 Uhr **Maria im Dorn**

16.00 Uhr **St. Michael**

OSTERNACHT:

20.00 Uhr **Maria im Dorn**, HI.M.

Auferstehung des Herrn
†† Bibiane u. Johann Eiper, Sieg-
fried Vaschauner; †† Msgr. Pfar-
rer Mag. Hubert Luxbacher

20.00 Uhr **Radweg**, HI.M.

20.00 Uhr **St. Ulrich**, LF

20.00 Uhr **Tiffen**, LF



OSTERSONNTAG: Hochfest der
Auferstehung unseres Herrn Je-
sus Christus!

5. April – **OSTERSONNTAG**

6.00 Uhr **Sittich**, Auferstehungsgottes-
dienst, LF

7.30 Uhr **Maria im Dorn**, HI.M.

†† Eltern Wedenig

8.45 Uhr **Radweg**, LF

† Franz Keuschnig, †† Fam. Keu-
schnig, Fam. Salobir

8.45 Uhr **St. Ulrich**, HI.M.

†† Maria und Willibald Krainer
und Angehörige

10.00 Uhr **Maria im Dorn**, Festgottesdienst
mit dem FeldKirchenchor

† Johann Strießnig; †† Henrike
und Karl Wieser; †† Emil und Mi-
chael Treffner, Lukas Siegl; ††
Georg Granegger sen und Erich
Wolf

10.00 Uhr **Tiffen**, HI.M.

18.30 Uhr **keine Abendmesse**



OSTERMONTAG: Halleluja, der
Herr ist wahrhaft auferstanden!

6. April – **OSTERMONTAG** – Emmausgang
von Tiffen nach Feldkirchen

9.00 Uhr **Tiffen**, Emmausgang

10.30 Uhr **Maria im Dorn**, HI.M.

† Roman Klingbacher

Gestaltung: KAYAMA

14.00 Uhr **Haus Abendruh** – Waiern, WG

15.00 Uhr **Waiern** – E. Schwarzhau, WG

Pfarrverband

Ehe-Seminar in Feldkirchen

Wenn Sie kirchlich heiraten wollen ...
Vorbereitung auf die kirchliche Trauung
Sakrament der Ehe

Anmeldung: 04276/21660

Samstag, 18.04.2015, 14.00 Uhr,

Alter Pfarrhof Feldkirchen

wirtrauenuns



Gottesdienste in Feldkirchen, Radweg, St. Ulrich, Tiffen

Mi. 1.4.

8.00 **Maria im Dorn**, WG
 9.00 **Messe mit dem Bischof im Dom zu Klagenfurt** mit der Weihe der Heiligen Öle.

Karwoche – Osterwoche siehe Seite 6

Di. 7.4.

18.30 **keine Messe**

Mi. 8.4.

8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
zu Ehren Muttergottes; † Pfarrer Franz Dorn

Do. 9.4.

18.30 **St. Michael**, HI.M.
† Magdalena Wurmitsch

Fr. 10.4.

15.30 **Waiern – E. Schwarzhaus**, HI.M.

Sa. 11.4.

18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

So. 12.4. 2. Sonntag der Osterzeit

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Johann und Maria Groß und Verwandte

8.45 **Radweg**, HI.M., „Fair trade Basar“

8.45 **St. Ulrich**, LF
†† Fam. Scheiber-Peterbauer

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

10.00 **Tiffen**, LF

18.30 **St. Michael**, HI.M.

Mo. 13.4. Hl. Martin I.

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 14.4.

18.30 **Waiern - Stefanuskapelle**, WG

18.30 **Poitschach**, HI.M.

Mi. 15.4.

8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
† Magdalena Wurmitsch; † Elisabeth Teichmann

Do. 16.4.

18.30 **St. Michael**, HI.M.

Fr. 17.4.

15.30 **Lindl-Altenheim**, HI.M.

Sa. 18.4.

18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

So. 19.4. 3. Sonntag der Osterzeit

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
 8.45 **Radweg**, LF
†† Fam. Wolff-Metternich; † Fam. Goes
 Gestaltung: VS Radweg

8.45 **St. Ulrich**, HI.M.
†† Eltern Wolfgang und Josefine Kienberger; † Walter Arnold; † Franz Haberl; † Edeltrude Pirzl

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M., Kinderliturgie
†† Hedwig Christopf Schlier und Rudolf Mayer

10.00 **Tiffen**, LF

18.30 **St. Michael**, HI.M.
†† Hubert Luxbacher, Josef u. Maria Mandl; † Engelbert Trampitsch und Elsa Wassertheurer

Mo. 20.4.

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 21.4. Hlg. Konrad von Parzham und Hlg. Anselm

18.30 **Knasweg**, HI.M.
† Ernst Biedermann

Mi. 22.4.

8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Fam. Hillgartner und † Fam. Fischer; zu Ehren Muttergottes

Do. 23.4. Hlg. Adalbert und Hlg. Georg

18.30 **St. Michael**, HI.M.
† Magdalena Wurmitsch

Fr. 24.4. Hlg. Fidelis von Sigmaringen

15.30 **Haus Abendruh – Waiern**, HI.M.

Sa. 25.4. Hlg. Markus

18.30 **Radweg**, LF

18.30 **St. Ulrich**, LF

18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
† Josef Laber

18.30 **Tiffen**, LF

So. 26.4. 4. Sonntag der Osterzeit

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Angehörige der Frau Groß
Radweg, St. Ulrich und Tiffen – keine Gottesdienste

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M. mit dem Bischof Dr. Alois Schwarz
 Gestaltung: FeldKirchenchor

18.30 **St. Michael**, keine Messe

Mo. 27.4. Hlg. Petrus Kanisius

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 28.4. Hlg. Peter Chanel, Hlg. Ludwig Maria Grignon de Montfort

18.30 **Waiern - Stefanuskapelle**, HI.M.

Mi. 29.4. Hlg. Katharina von Siena

8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
† Elisabeth Bergner; zu Ehren Gott Vaters

Do. 30.4. Hlg. Pius V.

18.30 **St. Michael**, HI.M

Gebetsmeinungen des Papstes für April 2015

1. Um Respekt vor der Schöpfung: Sie ist ein Geschenk Gottes.
2. Für die verfolgten Christen: Um einen spürbaren Trost des Auf-erstandenen und die Solidarität der ganzen Kirche.

Erklärung:

HI.M. = Heilige Messe

LF = Liturgiefeier mit Diakon

WG = Wortgottesdienst

Kontakt Stadtpfarre Feldkirchen,

Radweg und St. Ulrich: Tel. 04276/21 66 0

Kontakt Pfarre Tiffen: Tel. 04276/35 08

Hinweise: Um eventuelle Fehler und Missverständnisse bei bestellten Messmeinungen möglichst zu vermeiden, werden Messintentionen für Mai und Juni 2015 bis spätestens 10. April angenommen.

*Der nächste Pfarrbote ... am Donnerstag, 30. April 2015
 Wir bitten die Austräger wieder um ihren Dienst.*



Mich kann man ausleihen!



Infotelefon: 04276/2166-0
(Mo-Fr, 9.00 – 12.00 Uhr)

Kontaktwoche im Dekanat Feldkirchen

von 18. bis 26.04.2015

Nähere Details entnehmen Sie bitte der Broschüre, die in den Kirchen verteilt wird.

Vorankündigung:

Am **Samstag, 09.05.2015** findet in der Filialkirche Hl. Wolfgang und Hl. Magdalena in Rottendorf ein Mariensingen mit dem Singkreis Maltschachersee statt. **Beginn ist um 19.30 Uhr.**



Kinder- und Jugendportal

Die Weggottesdienste in der Erstkommunionvorbereitung



Warum machen wir eigentlich eine Kniebeuge? – Was bedeutet das Kreuzzeichen? – Wie gelingt es, still zu werden und zu beten? Regelmäßige Kirchgänger können solche Fragen sicher leicht beantworten, vielen Kindern sind die Riten, Gesten und Symbole der Messefeier aber keineswegs „selbst-verständlich“. Auf dem Weg der Erstkommunionvorbereitung, der Hinführung auf das Sakrament der Eucharistie, machen wir uns

so gemeinsam mit den Erstkommunionkindern auf den Weg durch die Eucharistiefeier selber. Und es ist ein Weg, der sich lohnt. Bei den aufeinander aufbauenden Gottesdiensten werden einzelne Teile der heiligen Messe eingeübt. Feste Rituale bieten dabei den Kindern die Gelegenheit, die Selbstverständlichkeiten, von denen oben die Rede war, im tätigen Vollzug besser zu verstehen.

„Gott vor dir bin ich klein – Gott, mit dir bin ich groß!“ So beten die Kinder beispielsweise, wenn sie beim gemeinsamen Einzug in die Kirche die Kniebeuge vor dem Tabernakel machen. Und durch das Tun, das gleichzeitig auch immer wieder gedeutet wird, fällt es vielen leichter zu verstehen, was diese Kniebeuge eigentlich aussagt: Vor diesem Gott, der die Welt mit allem, was auf ihr lebt, geschaffen hat, bin ich ganz klein. Aber weil er mich liebt so wie ich bin, darf ich zu ihm kommen und aufrecht vor ihm stehen.

„Learning by doing“ heißt ein altes Schlagwort. Und es scheint, das gilt genauso für die Liturgie. Vieles, was die Kinder so in den Weggottesdiensten vollziehen, wird verständlicher und eingängiger. Und die Kinder lassen sich ansprechen von dieser uralten Form der Liturgie, wenn sie ihnen in entsprechender und kindgemäßer Form nahe gebracht wird.

Coffe to help



Am 15. März 2015 hat die Firmgruppe der Pfarre Feldkirchen nach dem Sonntagsgottesdienst mit dem Firmbegleiter Herrn Mag. Josef Dolezal an der Aktion der Caritas „Coffee to help“ zugunsten „Kinder in Not“ teilgenommen.

Konkret werden die Spenden, die durch „Coffee to help“ eingenommen werden, dazu verwendet, Waisenkindern ein Dach über dem Kopf, Essen, Geborgenheit und die Möglichkeit zum Schulbesuch zu finanzieren.

Ökumenischer Jugendkreuzweg



Katholische Jugend, Pfarre Feldkirchen und Evangelische Pfarre Waiern organisierten am Freitag, 20. März 2015 einen ökumenischen Jugendkreuzweg. Rund 40 Jugendliche, Firmlinge und Begleitpersonen machten sich von der evangelische Kirche Waiern auf den Weg nach Feldkirchen. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, das lebensgroße Kreuz zu tragen und auf 6 ausgewählten Stationen das Leiden Jesus ganz persönlich erfahrbar zu machen. Nach einer feierlichen Andacht in der Kirche „Maria im Dorn“ in Feldkirchen fand dann der Abschluss bei Gulaschsuppe und Getränken in der Jugendzentrum „Arche“ statt. Vielen Dank an ALLE, die in der Planung, der Vorbereitung und der Durchführung der Veranstaltung beigetragen haben.